



White Paper

In 7 Schritten zur erfolgreichen ERP-Einführung

PLM

ERP

IT



ComputerKomplett

Inhalt

- 03 Einführung: Warum ERP?
- 04 Lohnt sich ein neues ERP-System überhaupt?
- 05 GIM - der Schlüssel zum Projekterfolg
- 06 Start: Das Kennenlernen
- 07 Smart Check: Bereit für ERP
- 08 Qualifizierung: Wissen erlangen, um Möglichkeiten zu erkennen
- 09 Organisation: Das Realisierungskonzept
- 10 Konfiguration: Die Umsetzung
- 11 Training: Fit für den Go Live
- 12 Go Live: Jetzt geht es los!

**TIPP**

Weitere Informationen zu erfolgreich eingeführten ERP-Projekten finden Sie hier:
[Referenzstories](#)

Einführung: Warum ERP?

Ob 50 oder 500 Mitarbeiter, Metallindustrie oder Maschinenbau, Einzel- oder Serienfertigung: ERP-Lösungen sind aus mittelständischen Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Insbesondere in der Fertigungsindustrie spielen Effizienz, Kalkulation, Kostenmanagement und Datentransparenz eine große Rolle, um wettbewerbsfähig agieren zu können.

In ERP-Systemen laufen die verschiedenen Funktionsbereiche Ihres Unternehmens zum „großen Ganzen“ zusammen. Sie steuern alle wichtigen Geschäftsprozesse und Warenflüsse, sammeln Datenmaterial und liefern Auswertungen für strategische Entscheidungen – vom Einkauf über Lagerhaltung und Fertigung bis hin zu Marketing & Vertrieb, Kundenbetreuung und Controlling.

Die Entscheidung, welches ERP-System das Richtige für Sie ist, sollte gut durchdacht sein. Denn Sie binden sich über Jahre an Ihre Software: In Fertigungsbetrieben sind ERP-Lösungen durchschnittlich zehn Jahre im Einsatz. Und die Implementierung einer ERP-Plattform ist ressourcenintensiv – schlägt sie fehl, können die Kosten enorm sein. Eine sorgfältige Planung und systematische Auswahl sind deshalb unverzichtbar.

Ob 50 oder 500 Mitarbeiter: ERP-Lösungen sind aus mittelständischen Unternehmen nicht mehr wegzudenken.

Stehen Sie gerade am Anfang Ihrer ERP-Einführung und fragen sich, wie Sie am besten an das Projekt herangehen? In diesem Whitepaper erfahren Sie,

- ... wie Sie in 7 Schritten zur richtigen ERP-Lösung für Ihr Unternehmen finden
- ... warum das Thema ERP nicht nur Ihre IT-Abteilung betrifft
- ... welche Kriterien maximale Sicherheit im Auswahlprozess bieten
- ... was Ihr Lastenheft enthalten sollte
- ... wie Sie Termine mit Anbietern effizient gestalten

Lohnt sich ein neues **ERP-System** überhaupt?

Wann ist eigentlich der richtige Zeitpunkt für die Aktualisierung Ihres ERP-Systems? Welche Anzeichen deuten darauf hin, dass Ihre ERP-Software in die Jahre gekommen ist? Schließlich ist bei Software kein Verschleiß feststellbar. Doch der technische Fortschritt ist enorm und die Anforderungen an Enterprise Resource Planning sind in den letzten Jahren rasant gestiegen – Stichwort Industrie 4.0.

Auch in der Fertigungsindustrie führen Entwicklungen wie Internet of Things, Smart Factory, Big Data und Cloud zu neuen Geschäftsmodellen und massiven Veränderungen. Moderne ERP-Systeme müssen

mitwachsen und mit entsprechenden Lösungen, wie beispielsweise Business Intelligence, Entscheider in Echtzeit auf Entwicklungen im Unternehmen hinweisen, um schnell reagieren zu können.

Statt Ihre alte Lösung laufend mit hohem Kosteneinsatz anzupassen, kann sich deshalb die Einführung einer neuen, zukunftsfähigen Plattform durchaus lohnen.

Der technische Fortschritt ist enorm und die Anforderungen an Enterprise Resource Planning sind in den letzten Jahren rasant gestiegen – Stichwort Industrie 4.0.

Gute Gründe für eine ERP-Aktualisierung

- Sie arbeiten noch mit Systemen, die nicht miteinander vernetzt sind
- Ihr System erfordert laufend teure individuelle Anpassungen
- Sie vermissen Funktionen, Daten oder technische Features
- Ihre Software erfüllt die gesetzlichen Vorgaben nicht
- Sie wünschen sich mehr Bedienungsfreundlichkeit
- Ihre ERP-Lösung ist nicht fit für Industrie 4.0

Ganz gleich, aus welchem dieser Gründe Sie sich für ein neues ERP-System für Ihr Unternehmen entscheiden:

Die folgenden 7 Schritte zeigen Ihnen, wie Sie ihr ERP-System erfolgreich einführen!

GIM - der Schlüssel zum Projekterfolg

Die Vorteile

- Reibungslose und effiziente Einführung
- Einführungszeit um ca. **30%*** unter dem üblichen Marktdurchschnitt
- Kostentransparenz und Budgeteinhaltung
- Schneller Return on Investment (ROI)

Eine ERP-Einführung stellt das gesamte Unternehmen vor große Herausforderungen. Sie ist viel mehr als nur ein technischer Vorgang: Ihre Mitarbeiter sind in der Regel nicht geübt darin, solche Projekte umzusetzen bzw. durch das Tagesgeschäft zeitlich kaum in der Lage, den Anforderungen eines derartigen Projektes gerecht zu werden.

Daher ist es extrem wichtig, dass Ihr Implementierungspartner Sie mit seiner Erfahrung und einer bewährten Methode an die Hand nimmt. Um Ihnen während der Einführung Ihres ERP-Systems ein größtmögliches Maß an Sicherheit und Effizienz zu gewährleisten, wurde eine weltweit erfolgreich eingesetzte Methode entwickelt: die globale Implementierungsmethode „GIM“.

Im Mittelpunkt dieser Stufen-Methode stehen Ihre mit der ERP-Einführung erwarteten Ziele. GIM hilft dabei, diese Ziele im Einklang mit Ihren verfügbaren personellen und wirtschaftlichen Ressourcen im vorgegebenen Budget- und Zeitrahmen zu erreichen. GIM unterteilt Ihr Projekt in 7 Phasen. Dabei werden Ihre individuellen Anforderungen berücksichtigt sowie Stärken und Schwächen analysiert. Gutes wird bewahrt, Optimierungspotenziale werden ausgeschöpft.

Um Ihnen während der Einführung Ihres ERP-Systems ein größtmögliches Maß an Sicherheit und Effizienz zu gewährleisten, wurde eine weltweit erfolgreich eingesetzte Methode entwickelt: die globale Implementierungsmethode „GIM“.



TIPP

Weitergehende Informationen zu GIM erhalten Sie in [unserem Webcast](#).

* abas Software AG | abas GIM - Globale Einführungsmethode | www.abas-erp.com

Start:

Das Kennenlernen



Zunächst werden die Projekt-Gremien mit ihren Funktionen sowie die entsprechende personelle Besetzung festgelegt. Dem daraus resultierenden Projekt-Team Ihres Hauses werden dann GIM und die genaue Projektorganisation (Ablauf, Aufgaben, Verantwortungen, Regelwerke) erläutert. Die bereits bekannten, geplanten Projektziele, Aufgabenstellungen und Rahmenbedingungen werden noch einmal visualisiert. Die Verabschiedung eines groben Zeit- und Kapazitätsplanes für das Gesamtprojekt rundet die Startphase ab.

Der erste Schritt zu einer erfolgreichen ERP-Einführung ist das gegenseitige Kennenlernen. Der Kick-off-Termin des Projektes bildet dazu die Grundlage.

- Team zusammenstellen
- Projektplan erstellen
- Kick-Off-Veranstaltung
- Schulungs- und Workshop-Planung



TIPP

Wichtig ist ein klares Bekenntnis des Managements zum ERP-Projekt. Kommuniziert die Geschäftsführung die strategische Bedeutung der ERP-Einführung, wird der Projektleiter gestärkt und die Abteilungen auch in schwierigen Projektphasen „auf Kurs“ gehalten.

Smart Check:

Bereit für ERP?



- Aufnahme und Dokumentation der Ist-Prozesse

Zum Beispiel werden aussagekräftige Mengengerüste zu Stamm- und Bewegungsdaten ermittelt. Darüber hinaus werden allgemeingültige strategische sowie organisatorische Anforderungen und Rahmenbedingungen für die zukünftige Systemauslegung und –einführung herausgearbeitet. Je nach Bedarf bzw. Status der Vorqualifikation des Projektes, kann optional auch eine Darstellung der Ist-Prozesse erfolgen, bei der Schwachstellen aufgezeigt, Handlungsbedarfe abgeleitet sowie Projektsschwerpunkte definiert werden.

Im Smart Check wird gemeinsam und ganz pragmatisch mit Ihren Mitarbeitern überprüft, wie „ERP-fähig“ Ihre Organisation und Infrastruktur ist.



TIPP

Die „Grundausstattung“ ist bei den meisten ERP-Systemen ähnlich. Aber achten Sie auf die Details, die für Ihr Unternehmen eine Rolle spielen und prüfen Sie auch die Roadmap der einzelnen ERP-Produkte. Welche Visionen hat der Anbieter? Wie schneidet die ERP-Lösung in Tests ab und welche Zertifizierungen liegen vor? Auch die Referenzen – insbesondere aus Ihrer Branche – können bei der Vorauswahl helfen.

Qualifizierung:

Wissen erlangen, um Möglichkeiten zu erkennen



Dies ist ein elementar wichtiger Baustein zur Vorbereitung einer späteren, effizienten Konzeptions- und Organisationsphase. Denn nur wer um die Möglichkeiten des zukünftigen Systems weiß, ist in der Lage, seine Anforderungen so zu definieren, dass vorhandene Standards genutzt werden können.

So wird nur dort Individualität erzeugt, wo Anforderungen vom Standard abweichen und zwingend notwendig sind. Das in den Schulungen erlangte Wissen wird in einer nachgelagerten Übungsphase vertieft.

In der Qualifizierungsphase lernen die Mitglieder des Projekt-Teams aus allen Unternehmensbereichen in Präsenzschulungen die Standard-Prozesse und -Funktionen ihres ERP-Systems kennen.

Ziel ist es, das Erlernte zu festigen und mit den Anforderungen aus dem Tagesgeschäft zu vergleichen. Dazu werden kundenindividuelle Übungsaufgaben und -szenarien erstellt. Darüber hinaus werden modernste „Blended Learning“ Schulungsmethoden durch den Einsatz eines Testsystems und E-Learning-Einheiten angewendet. Unterstützt wird dies mit einem Trainer.

- Durchführung von Standardschulungen
- Abgleich und Verwendung einer einheitlichen Terminologie
- Vorbereitung für die Prozessworkshops

Organisation:

Das Realisierungskonzept



Die Qualifizierungsphase hat dafür gesorgt, dass Ihr Projekt-Team und Ihr Implementierungspartner die gleiche „Sprache“ sprechen. Jetzt geht es daran, eine transparente Ausarbeitung der SOLL-Abläufe und -Anwendungen vorzunehmen. Danach erfolgt die strukturierte Beschreibung der konkreten Anforderungen und des zu realisierenden Funktionsumfangs.

Diese Maßnahmen bilden zusammen die Grundlage für die Erstellung des Realisierungskonzeptes, welches das Ergebnis dieser Organisationsphase darstellt. Dieses Konzept beinhaltet sowohl die strukturierte Beschreibung der organisatorischen und technischen Realisierung als auch die umzusetzenden Konfigurationsanforderungen innerhalb des ERP-Systems sowie die Layout-Gestaltung des Druckmanagements.

- Durchführung der Prozess-Workshops
- Definition der SOLL-Prozesse, Erstellen eines Feinkonzepts
- Definition von Konfigurationen und organisatorischen Maßnahmen
- Datenübernahme (Definition und erste Testläufe)

Konfiguration:

Die Umsetzung



- Umsetzen der organisatorischen Maßnahmen
- Realisierung der Konfigurationen
- Realisierung der Datenübernahmen (iterativer Prozess)
- Test der Prozesse durch Key-User
- Prozessdokumentation als Vorbereitung für Anwenderschulungen
- Integrationstest und Echtstartfreigabe

Im ERP-System werden die notwendigen Modifikationen und Einstellungen vorgenommen. Nach Fertigstellung der jeweiligen Maßnahme wird im Dialog mit dem zuständigen Projekt-Team-Mitglied geprüft, ob dies gemäß des Realisierungskonzepts umgesetzt wurde und darüber hinaus auch noch dem aktuellen Stand der Dinge entspricht. Falls sich Anforderungen während der Projektlaufzeit geändert haben oder in der Organisationsphase anders eingeschätzt wurden, kann so bei Bedarf frühzeitig eine Kurs-Korrektur vorgenommen werden.

Einen wichtigen, in vielen ERP-Projekten oftmals unterschätzten Teil der Konfigurationsphase stellt die Aufbereitung und Migration der Daten aus dem Alt- in das Neusystem dar. Außerdem sind die Integrationstest zu vorhandenen Systemen oder Umgebungen ein wichtiger Bestandteil dieser Phase.

In der Konfigurationsphase geht es nun um die Umsetzung der im Realisierungskonzept beschriebenen Maßnahmen.

Training:

Fit für den Go Live



Anders als in den Schulungen für das Projekt-Team werden aus Gründen der zeitlichen Ressourcen-Schonung hier nur die für den jeweiligen Fachbereich bzw. arbeitsplatzabhängige Inhalte geschult. Dazu werden projektbezogene Schulungs- und Test-szenarien erstellt.

Nach erfolgreicher Umsetzung der organisatorischen und softwaretechnischen Maßnahmen ist es jetzt an der Zeit, Ihre Anwender mit dem System und der eventuell neuen Unternehmensorganisation bzw. -prozesse vertraut zu machen.

- Mitarbeiter-Schulung durch Key-User
- Detailplanung der Inbetriebnahme (Checkliste, Cutover-Plan)

Go Live:

Jetzt geht es los!



Durch umfangreiche Checklisten und Tests wird sichergestellt, dass alle zum Go Live notwendigen Rahmenbedingungen erfüllt sind

Dazu gehören, neben der Überprüfung Ihres Qualifizierungsstands, auch banal erscheinende Kontrollen der Infrastruktur, wie z. B.:

- Stehen überall dort Drucker, wo Papier-Dokumente erzeugt werden?
- Hat jeder Anwender auch einen technischen Zugriff auf das System?

Am Ende dieser Tests und Überprüfungen wird durch alle Beteiligten die Bereitschaft zum Go Live angezeigt.

- Finale Datenübernahme
- Aktualisierung der Daten auf den aktuellen „Produktionsstand“
- Druck der Arbeitspapiere
- Echtbetrieb mit Vor-Ort-Begleitung

Wir helfen Ihnen bei der erfolgreichen Einführung Ihres ERP-Systems in folgenden Branchen:



Automotive &
Supply



Einzelfertigung



Elektroindustrie



Kunststoff-
industrie



Maschinen- und
Anlagenbau



Metallindustrie



Prozess -
industrie



Serienfertigung

Noch Fragen?

info@computerkomplett.de
www.computerkomplett.de

ComputerKomplett | Berner Feld 10 | 78628 Rottweil | +49 741 1752 - 0
Willettstr. 11 | 40822 Mettmann | +49 2104 494 - 0